



ANMELDUNG

Um Anmeldung auf unserer Homepage wird gebeten:
www.staatsbibliothek-berlin.de/materialitaet

Änderungen vorbehalten.
Stand: Juli 2015



KONTAKT

Rainer Falk
Universität Potsdam – Theodor Fontane Archiv
rfalk@uni-potsdam.de

Dr. Thomas Rahn
Freie Universität Berlin –
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie
thrahn@zedat.fu-berlin.de

Dr. Carlos Spoerhase
Humboldt-Universität zu Berlin –
Institut für deutsche Literatur
carlos.spoerhase@rz.hu-berlin.de

Dr. Christian Mathieu
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
christian.mathieu@sbb.spk-berlin.de

VERANSTALTUNGSORT

Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz
Haus Unter den Linden
Eingang: Dorotheenstraße 27
Konferenzraum K4
10117 Berlin (Mitte)

VERANSTALTER



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



FORTSETZUNG DER REIHE!
OKT 2015 - JULI 2016

DIE MATERIALITÄT VON SCHRIFTLICHKEIT - BIBLIOTHEK UND FORSCHUNG IM DIALOG

Forschung zur materiellen Kultur hat gegenwärtig Hochkonjunktur – gerade auch in den Philologien. Dieser *material turn* geht einher mit der wissenschaftspolitischen Förderung von archivischen, musealen und bibliothekarischen Sammlungen als Forschungsinfrastrukturen. Vor diesem Hintergrund laden der Arbeitskreis *Materialität der Literatur*, eine Initiative von Angehörigen der Berliner Universitäten, sowie die Staatsbibliothek zu Berlin ein zum Dialog: In einer mehrteiligen thematischen Vortragsreihe sollen theoriegeleitete Forschungsperspektiven auf schrifttragende Artefakte mit aus der Praxis entwickelten Fragestellungen konfrontiert werden, um im sparten- und disziplinenübergreifenden Austausch das Sensorium der Geistes- und Kulturwissenschaften für die Sprache(n) der Objekte weiter zu schärfen.

Der Arbeitskreis *Materialität der Literatur* situiert sich an den Schnittpunkten von Literaturwissenschaft einerseits und Buchwissenschaft, Analytischer Bibliographie, Typographiegeschichte, Materialitätsstudien und Artefaktanalyse andererseits. Die theoretische und systematische Beschäftigung mit den materiellen und medialen Grundlagen von Literatur soll dezidiert einer Erweiterung literaturwissenschaftlicher Möglichkeiten dienen: Im Zentrum stehen dabei sowohl die Theorie der textuellen Materialität und Dinghaftigkeit als auch die historische Beschäftigung mit den Trägermaterialien und Technologien, Schreibgeräten und Schreibstoffen, Formaten und Formen materieller Texte.

Wie der anhaltend große Publikumserfolg der ersten Folge von Vorträgen zur Materialität der Schriftlichkeit dokumentiert, hat das programmatische Leitkonzept der Reihe offenbar einen Nerv getroffen. Die Organisatoren der Reihe freuen sich daher, Sie zu einer Fortsetzung des Dialogs zwischen Bibliothek und Forschung einladen zu dürfen.

Alexander von Humboldts *Amerikanische Reisetagebücher*

Dr. Jutta Weber / Julia Bispinck-Roßbacher,
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Dr. Tobias Kraft, Berlin-Brandenburgische Akademie
der Wissenschaften

6. Oktober 2015

**»Sie redet Fraktur mit ihm.«
Zur Editions-geschichte und typographischen Gestaltung von Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz***
Dr. Bernhard Metz, Freie Universität Berlin

3. November 2015

Kirchenslawische Typographie als Kunst und Waffe – am Beispiel der ostslawischen Drucke des 15. bis 17. Jahrhunderts

Dr. Vladimir Neumann, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

1. Dezember 2015

Manuskript, Buch, Makulatur. Zur Materialität des Schreibens und Publizierens um 1800

Univ.-Prof. Dr. Cornelia Ortlieb / Tobias Fuchs, M.A.,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

5. Januar 2016

Kein Kinderspiel. Spiel- und Verwandlungsbilderbücher vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Carola Pohlmann, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

2. Februar 2016

Was ist gute Buchgestaltung?

Friedrich Forssman, Kassel

1. März 2016

Der frühe arabische Buchdruck: eine typographische und historische Annäherung

Christoph Rauch, Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

5. April 2016

»Salvator. Goethe. Radio.« Ästhetik, Ideologie und Poetizität der deutschen Schriftmuster

Dr. Thomas Rahn, Freie Universität Berlin

3. Mai 2016

Kalligrafische Druckschriften Hermann Zapfs – von *Virtuosa* bis *Zapfino*

Dr. Nikolaus Weichselbaumer,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

7. Juni 2016

ENTWERTER/ODER und die Folgen: vom »Zeitschriftenunwesen« zur Buchkunst im DDR-Untergrund

Uwe Warnke, Uwe Warnke Verlag

5. Juli 2016

